

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Tomás nunca llega tarde

Eine Woche im Leben von Tomás, der für alles eine Liste hat: seine Morgenroutine, den Sonntagsanruf seiner Mutter und den einen Montag, an dem nichts nach Plan läuft.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS?: 1c, 2b, 3a

L2) EIN ANDERER MORGEN: 1a, 2b, 3a

L3) DAS PROBLEM UND DIE HILFE: 1b, 2c

Übersetzung

Eine brandneue Wohnung in der Nähe des Bahnhofs. Montag, sechs Uhr morgens. An der Kühlschranktür hängt eine lange Liste.

Tomás wohnt nahe am Bahnhof. Überall liegen Listen.

Eine für die Arbeit, eine für den Einkauf. Und eine Liste seiner Listen.

- Montag. Um sechs stehe ich auf. Um Viertel nach sechs dusche ich.

- Um sieben frühstücke ich. Zwei Eier und Brot.
- Um halb acht ins Café. Tisch drei. Tee ohne Zucker.
- Um Viertel vor neun ins Büro. Nicht um neun!

Tomás steht jeden Tag um sechs auf. Sogar sonntags.

Sonntagabend. Genau um sieben Uhr klingelt Tomás' Handy.

Jeden Sonntag ruft seine Mutter um sieben Uhr abends an.

- Guten Abend, Tomás! Wie geht es dir? Isst du gut?
- Ja, Mama. Frühstück um sieben, Mittagessen um halb eins und Abendessen um sechs.
- Gut. Papa und ich stehen um fünf auf. Wie läuft die Arbeit?
- Gut. Ich habe eine neue Kollegin. Sie wohnt im Haus mit dem Kater. (Gut. Ich habe einen neuen Kollegen. Er wohnt im Haus mit dem Kater.)
- Mit dem Kater? Aber du hast Angst vor Katzen!
- Nicht vor allen. Nur ein wenig.
- Pass auf dich auf. Und komm nicht zu spät. Gute Nacht.
- Mama, ich komme nie zu spät.

In dieser Nacht bleibt um drei die alte Nachttischuhr stehen.

Am Montag schläft Tomás um sechs noch. Sein Wecker klingelt nicht.

- Halb neun? Der Wecker ist kaputt!

Das Handy zeigt 08:30. Noch dreißig Minuten bis neun.

- Nein! Ich bin viel zu spät!

Heute duscht Tomás nicht. Er frühstückt nicht und geht auch nicht ins Café.

Das Café. Clara schaut auf den leeren Tisch am Fenster.

- ▲ Acht Uhr. Tisch drei ist leer. Wo ist mein Tee ohne Zucker?

Das Büro. Dein Schreibtisch und Tomás' Schreibtisch, der noch leer ist.

- Zehn nach neun. Tomás ist nicht hier.

Die Tür fliegt auf.

- Guten Morgen, Tomás. Heute sind Sie zu spät.

- Ich weiß! Der Wecker ist kaputt. Und meine Liste liegt zu Hause.

- Wann ist die Besprechung? Was muss ich machen?

- Machen Sie sich keine Sorgen. Hier ist Ihr Kaffee.

- Heute ist Montag. Die Besprechung ist am Donnerstag.

- Das stimmt. Danke. Sie sind eine gute Kollegin. (Das stimmt. Danke. Sie sind ein guter Kollege.)

Michi springt auf den Schreibtisch.

- Du auch, Michi? Guten Morgen.
- Tomás, warum haben Sie Angst vor Katzen?
- Wegen einer Katze aus meiner Kindheit. Der Katze meiner Großmutter.
- Groß, schwarz und gar nicht freundlich.
- Stellen Sie sich vor: Ich bin fünf, ich liege im Bett... und die Katze sitzt auf meinem Gesicht!
- Auf Ihrem Gesicht?
- Ja. Deshalb mag ich Katzen nicht besonders.

Michi schaut Tomás an. Er ist weder schwarz noch böse. Er hat nur Hunger.

- Gut. Du kannst hier sitzen. Aber nicht auf dem Computer.

Abend. Drei Wecker stehen auf dem Küchentisch.

Abends schreibt Tomás eine neue Liste.

- Eins: drei Wecker. Zwei: Tomás, komm nicht zu spät!

Tomás schaut Michi an. Er schreibt die dritte Regel.

- Drei: Michi ist grau. Nicht schwarz.